

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2024

(Beträge in Euro)

		2023 TEUR
1. Umsatzerlöse	663.431,87	468
2. sonstige betriebliche Erträge		
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	4
3. Abschreibungen		
auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(226,00)	0
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 11 fallen	(80,00)	0
b) übrige	(718.598,42)	(536)
	<u>(718.678,42)</u>	<u>(536)</u>
5. Zwischensumme aus Z 1 bis 4 (Betriebserfolg)	(55.472,55)	(63)
6. Erträge aus Beteiligungen	3.600.000,00	5.000
davon aus verbundenen Unternehmen 3.600.000,00 (Vorjahr TEUR 5.000)		
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	775.918,02	444
davon aus verbundenen Unternehmen 775.918,02 (Vorjahr TEUR 444)		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(1.068.678,93)	(672)
davon betreffend verbundene Unternehmen 1.059.979,78 (Vorjahr TEUR 662)		
9. Zwischensumme aus Z 6 bis 8 (Finanzerfolg)	3.307.239,09	4.772
10. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 5 und Z 9)	3.251.766,54	4.709
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	159.339,92	51
12. Ergebnis nach Steuern		
= Jahresüberschuss	3.411.106,46	4.760
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	4.685.123,73	3.326
14. Bilanzgewinn	<u>8.096.230,19</u>	<u>8.085</u>

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2024
(Beträge in Euro)

		2023 TEUR
1. Umsatzerlöse	1.165.426.150	1.070.724
2. Nettozinsertrag		
a) Zinsertrag	36.581.538	32.050
b) Zinsaufwand	<u>(18.857.937)</u>	<u>(12.925)</u>
	17.723.601	19.125
3. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen	(436.515)	1.048
4. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	21.275	21
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	302.859	544
c) übrige	<u>4.122.934</u>	<u>4.757</u>
	4.447.067	5.322
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	(932.823.533)	(853.404)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>(39.499.604)</u>	<u>(33.655)</u>
	(972.323.138)	(887.059)
6. Personalaufwand		
a) Löhne	(12.881.327)	(11.455)
b) Gehälter	(63.693.055)	(59.941)
c) soziale Aufwendungen		
aa) Aufwendungen für Altersversorgung	(356.087)	(377)
bb) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	(1.341.274)	(2.241)
cc) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	(19.245.824)	(17.448)
dd) übrige	<u>(1.507.660)</u>	<u>(1.093)</u>
	(99.025.227)	(92.555)
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(9.983.611)	(9.680)
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 16 fallen	(814.176)	(839)
b) übrige	<u>(82.633.771)</u>	<u>(80.589)</u>
	(83.447.947)	(81.427)
9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebserfolg)	22.380.381	25.499
10. Erträge aus Beteiligungen	1.034.251	1.683
davon aus assoziierten Unternehmen 1.013.380 (Vorjahr TEUR 1.682)		
11. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	67.404	95
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	806.026	899
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>(1.901.876)</u>	<u>(2.030)</u>
14. Zwischensumme aus Z 10 bis 13 (Finanzerfolg)	5.806	647
15. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 9 und Z 14)	22.386.187	26.146
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>(5.621.433)</u>	<u>(6.055)</u>
17. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss	16.764.754	20.091
18. auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	<u>(109.770)</u>	<u>(84)</u>
19. auf Muttergesellschaft entfallendes Ergebnis	16.654.984	20.006

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung vom 1. Jänner 2023 bis 31. Dezember 2024
(Beträge in Euro)

	Stand am 01.01.2023	Ausschüttung	Umgliederung	Jahres- überschuss	Stand am 31.12.2023	Stand am 01.01.2024	Ausschüttung	Umgliederung	Jahres- überschuss	Stand am 31.12.2024
I. eingefordertes und einbezahltes Grundkapital	2.181.000	0	0	0	2.181.000	2.181.000	0	0	0	2.181.000
II. Gewinnrücklagen										
1. gesetzliche Rücklagen	218.100	0	0	0	218.100	218.100	0	0	0	218.100
2. freie Rücklagen	200.945.401	-3.300.000	21.059.997	0	218.705.399	218.705.399	-3.400.000	20.006.414	0	235.311.813
	201.163.501	-3.300.000	21.059.997	0	218.923.499	218.923.499	-3.400.000	20.006.414	0	235.529.913
III. Bilanzgewinn	21.059.997	0	-21.059.997	20.006.414	20.006.414	20.006.414	0	-20.006.414	16.654.984	16.654.984
IV. auf Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	224.404.498	-3.300.000	0	20.006.414	241.110.913	241.110.913	-3.400.000	0	16.654.984	254.365.897
V. nicht beherrschende Anteile	596.976	-190.000	0	84.237	491.213	491.213	-180.000	0	109.770	420.983
	225.001.474	-3.490.000	0	20.090.651	241.602.125	241.602.126	-3.580.000	0	16.764.754	254.786.880

Konzernkapitalflussrechnung

	2024 TEUR	2023 TEUR
Ergebnis vor Steuern	22.386	26.146
Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Bereichs Investitionstätigkeit	9.984	9.680
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Bereichs Investitionstätigkeit	(21)	(21)
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Finanzanlagen	(21)	0
Ergebnisse aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	(1.013)	(1.682)
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge/Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.095	1.131
Cash-Flow aus dem betrieblichen Ergebnis	32.410	35.254
Veränderung der Posten		
Vorräte	(32.663)	(102.939)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.271	(6.490)
sonstige Umlaufaktiva (inkl. ARA)	(6.018)	(4.341)
Rückstellungen	(7.425)	15.520
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.601	5.915
übrige Verbindlichkeiten (inkl. PRA)	1.906	(2.381)
Netto Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit vor Steuern	(2.918)	(59.462)
Zahlung für Ertragsteuern	(5.489)	(9.848)
Netto Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	(8.407)	(69.310)
Einzahlungen aus Anlagenabgang	41	50
Auszahlungen für Anlagenzugang	(10.423)	(7.258)
Auszahlungen für Finanzanlagen	(47)	16
Einzahlungen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.000	1.261
Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit	(9.429)	(5.931)
ausbezahlte Ausschüttungen	(3.580)	(3.490)
Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzkrediten	15.538	28.993
Auszahlung für die Tilgung von Finanzkrediten	(27.448)	(7.464)
Veränderung Verbindlichkeiten gegenüber Kunden - sonstige Verbindlichkeiten	27.247	35.726
Veränderung Forderungen gegenüber Kunden aus Finanzierungsgeschäft ¹	(7.214)	(47.286)
Netto-Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	4.543	6.479
Veränderung des Finanzmittelbestandes	(13.293)	(68.762)
liquide Mittel		
Stand flüssige Mittel 1.1.	70.422	139.184
Stand flüssige Mittel 31.12.	57.129	70.422
Veränderung	(13.293)	(68.762)

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

¹ Zu klareren Darstellung der Auswirkungen von Investitions- und Finanzierungsvorgängen wird die Veränderung der Forderungen gegenüber Kunden aus Finanzierungsgeschäft im Netto-Geldfluss der Finanzierungstätigkeit dargestellt.

KONZERNANHANG UND ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2024 DER WOLFGANG DENZEL HOLDING AKTIENGESELLSCHAFT

I. Allgemein

Der Konzernabschluss und Jahresabschluss der Wolfgang Denzel Holding AG wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Gem. § 251 Abs. 3 wird der Konzernanhang und der Anhang des Jahresabschlusses zusammengefasst.

Zahlreiche Beträge und Prozentsätze, die im Konzernabschluss dargestellt werden, wurden gerundet, Summierungen können deshalb von den dargestellten Beträgen abweichen.

II. KONSOLIDIERUNGSKREIS UND KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

a) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der Wolfgang Denzel Holding Aktiengesellschaft alle Unternehmen einbezogen, bei denen die Wolfgang Denzel Holding Aktiengesellschaft direkt oder indirekt mit mehr als 20 % beteiligt ist.

Der Konsolidierungskreis umfasst zum 31.12.2024 neben der österreichischen Muttergesellschaft 28 Unternehmen.

Eine Liste der Beteiligungen und der im Konzernabschluss berücksichtigten Unternehmen ist der Seite 14 zu entnehmen. Im Geschäftsjahr 2024 erfolgte keine Änderung des Konsolidierungskreises.

b) Konsolidierungsgrundsätze

Von 21 Tochtergesellschaften werden die Jahresabschlüsse, die nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt wurden, voll konsolidiert. Die Einzelabschlüsse wurden auf den Stichtag des Konzernabschlusses, den 31. Dezember 2024 aufgestellt. Für wesentliche Gesellschaften erfolgt eine Jahresabschlussprüfung.

Gem. UGB erfolgte die Erstkonsolidierung unter Anwendung der Neubewertungsmethode. Es erfolgte eine Aufdeckung der stillen Reserven bzw. stillen Lasten bis zur Höhe der Anschaffungskosten. Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert über 10 Jahre abgeschrieben.

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung der bestehenden Gesellschaften (vor RÄG 2014) wurde bei der Voll- und Equitykonsolidierung die Buchwertmethode angewendet. Die Beteiligungsansätze wurden mit dem Eigenkapital der Tochtergesellschaften zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile bzw. zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss verrechnet. Soweit es sich um Eigen Gründungen gehandelt hat, sind die

daraus resultierenden Unterschiedsbeträge unter den Gewinnrücklagen saldiert ausgewiesen.

Sieben assoziierte Unternehmen sind nach der Equity - Methode einbezogen. Der Konzernanteil am Jahresergebnis dieser Unternehmen wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter Erträgen aus Beteiligungen bzw. unter Aufwendungen aus Finanzanlagen ausgewiesen.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den vollkonsolidierten Unternehmen wurden eliminiert. Für Zwischenergebnisse in den Konzernvorräten erfolgte eine Eliminierung.

Latente Steuern wurden abgegrenzt, sofern Umwertungen zu Gewinnen oder Verlusten führten.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Posten des Jahresabschlusses wurden nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 196 bis 211 UGB unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften der §§ 221 bis 243 UGB vorgenommen.

Abweichend von der Darstellung in den Einzelabschlüssen der Leasinggesellschaften, werden die Leasingverträge im Konzernabschluss entsprechend ihrem wirtschaftlichen Gehalt auf Basis von Barwerten (Bruttobarwerte abzüglich Eigenmittel) als Finanzierungsgeschäft im Posten Forderungen gegenüber Kunden aus Finanzierungsgeschäft dargestellt, da die Bilanzierung als Vermietungsgeschäft kein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Es entfällt die Zwischengewinneliminierung bei Lieferungen von Leasingfahrzeugen aus dem Konzern, die Erträge aus dem Leasinggeschäft werden im Finanzergebnis entsprechend der Finanzierungsleistung vereinnahmt.

Der Nettozinsertrag des Finanzdienstleistungsbereichs wird analog dem Vorjahr im Betriebserfolg ausgewiesen.

Aktiva

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Aufgliederung der Jahresabschreibung sind aus dem Anlagenspiegel der Wolfgang Denzel Holding Aktiengesellschaft sowie dem Konzernanlagenspiegel zu entnehmen.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten erfasst und linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben:

	<u>Abschreibungsdauer in Jahren</u>
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	3 bis 10
Firmenwert	10

Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die planmäßige Abschreibung wird linear der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend vorgenommen. Es wurden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

	<u>Abschreibungsdauer in Jahren</u>
grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund	10 bis 40
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 10

Für Zugänge beweglicher Anlagegüter des ersten Halbjahres wird eine volle, für Zugänge des zweiten Halbjahres eine halbe Jahresabschreibung vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung zur Gänze abgeschrieben.

Außerplanmäßige, dauernde Wertminderungen sind bei Erfordernis durch entsprechende Abschreibungen berücksichtigt.

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag bewertet. Soweit die Gründe für Abschreibungen weggefallen sind, werden Zuschreibungen vorgenommen

Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens werden zu den Anschaffungskosten bzw. beizulegenden Zeitwert zum Bilanzstichtag angesetzt.

Im Umlaufvermögen wurden die Vorräte mit den Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Bei den Ersatzteilen werden die Anschaffungskosten nach dem Durchschnittspreisverfahren ermittelt. Die Wertberichtigung berechnet sich auf Basis von Umschlagshäufigkeiten. Bei den Beständen an Fahrzeugen (Neuwagen, Vorführfahrzeuge, Gebrauchtwagen) wurden Abschläge nach Standdauer gebildet. Für Modelle bzw. Bestände, deren Absatz voraussichtlich als schwierig eingeschätzt wurde, wurde ergänzend vorgesorgt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert abzüglich der erforderlichen Wertberichtigungen für erkennbare Einzelrisiken angesetzt.

Die Forderungen gegenüber Kunden aus Finanzierungsgeschäften werden soweit sie Leasingforderungen betreffen, mit dem Barwert angesetzt. Für mögliche Ausfälle für Forderungen wird durch Wertberichtigungen auf Basis der entsprechenden Beurteilungsstati vorgesorgt.

Die Gesellschaft bilanziert aktive latente Steuern gem. § 198 Abs. 9 UGB. Soweit gem. § 198 Abs. 10 UGB möglich werden aktive und passive latente Steuern saldiert.

Passiva

Die Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen wurden gemäß Stellungnahme des AFRAC zu den Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen nach den Vorschriften des UGB nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Dabei kam ein Nominalzinssatz zur Anwendung, welcher dem 84-Monatsdurchschnitt der Zinssätze mit 15-jährigen Laufzeiten gemäß deutscher Bundesbank entspricht. Für die unternehmensrechtliche Bewertung wurde ein langfristiger Gehaltstrend von 3 % unterstellt (Vorjahr: Steigerung der Basen um 8 % und langfristiger Gehaltstrend 3 %).

Alle Detailparameter sind in der folgenden Tabelle ersichtlich:

Abfertigungen	31.12.2024	31.12.2023
Bewertungsmethode	Versicherungsmath.	Versicherungsmath.
Pensionsalter	65/65	65/65
jeweils unter Berücksichtigung der Einschleifregelung		
Fluktuationsabschlag	Nein	Nein
Rechnungszins	1,96 %	1,74 %
	Nominalzinssatz	Nominalzinssatz
Gehaltssteigerungen	3 %	3 %
Rückstellung in T€	9.392	9.654
Aufwand (-) / Ertrag (+) aus Änderung des Zinssatzes von 1.1. bis 31.12. in T€	+ 89	+ 121

Jubiläumsgeld	31.12.2024	31.12.2023
Bewertungsmethode	Versicherungsmath.	Versicherungsmath.
Pensionsalter	65/65	65/65
jeweils unter Berücksichtigung der Einschleifregelung		
Fluktuationsabschlag	Ja	Ja
Rechnungszins	1,96 %	1,74 %
	Nominalzinssatz	Nominalzinssatz
Gehaltssteigerungen	3 %	3 %
Rückstellung in T€	3.281	3.544
Aufwand (-) / Ertrag (+) aus Änderung des Zinssatzes von 1.1. bis 31.12. in T€	+ 64	+ 90

Die Rückstellung für Pensionen basiert auf einem versicherungsmathematischen Gutachten. Dabei kam ein Nominalzinssatz von 1,96 % zur Anwendung, welcher dem 84-Monatsdurchschnitt der Zinssätze mit 15-jährigen Laufzeiten gemäß deutscher Bundesbank entspricht (Vorjahr: 1,75 %). In Summe hat sich durch die Zinssatzänderung bei den Pensionsrückstellungen (inklusive der entsprechenden Wertrechte aus der Rückdeckungsversicherung) ein Ertrag in Höhe von T€ 20 (Vorjahr: T€ 35) ergeben.

Als Rechnungsgrundlagen wurden die von der österreichischen Aktuarvereinigung herausgegebenen „Rechnungsgrundlagen AVÖ 2018-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung“ für Angestellte verwendet.

Der Ansatz der übrigen sonstigen Rückstellungen erfolgt mit dem Erfüllungsbetrag, welcher bestmöglich zu schätzen ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gegebenenfalls mit einem marktüblichen Zinssatz abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf fremde Währungen lauten, wurden mit den Devisenmittelkursen der Wiener Börse zum Bilanzstichtag entsprechend dem Niederst- bzw. Höchstwertprinzip bewertet.

Das am 30. Dezember 2023 veröffentlichte Mindestbesteuerungsreformgesetz (MinBestRefG, BGBl I Nr 187/2023) beinhaltet das neue Bundesgesetz zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für Unternehmensgruppen. Die Wolfgang Denzel Holding Aktiengesellschaft ist Konzernobergesellschaft der Wolfgang Denzel Gruppe deren Umsatz EUR 750 Mio übersteigt. Das Bundesgesetz findet mit dem Überschreiten der Umsatzgrenze mit dem Geschäftsjahr 01. Jänner 2024 beginnend auf die Gesellschaft Anwendung. Für das Geschäftsjahr 2024 sind keine unmittelbaren Auswirkungen des MinBestRefG für die Gesellschaft gegeben. Gemäß § 198 Abs. 10 Satz 3 Z 4 UGB wurden keine latenten Steuern, die aus der Anwendung des MinBestRefG oder eines vergleichbaren ausländischen Gesetzes entstehen, angesetzt.

III. WOLFGANG DENZEL HOLDING AKTIENGESELLSCHAFT

Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel (siehe Anlage 1) dargestellt.

Folgende Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zum Bilanzstichtag gehalten:

Die folgenden Angaben stammen aus den noch nicht festgestellten Jahresabschlüssen für das Jahr 2024 dieser Tochtergesellschaften:

	Anteil 2024 in %	Eigenkapital T€	Jahresüberschuss T€
Wolfgang Denzel Aktiengesellschaft, Wien	100,0	39.527,8	1.739,3
Wolfgang Denzel Auto AG, Wien	100,0	135.361,9	9.855,7
Bankhaus Denzel Aktiengesellschaft, Wien	100,0 ^{*)}	35.053,8	3.805,9

^{*)} 79,13 % direkt, 20,87 % indirekt über Wolfgang Denzel Auto AG

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (T€ 3.561,2) betreffen im Wesentlichen die Verrechnungen aus der Steuerumlage (T€ 5.822,8) aufgrund der in 2005 mit den wesentlichen Gesellschaften des Denzel-Konzerns gebildeten Unternehmensgruppe, Forderungen aus phasengleichen aktivierten Gewinnausschüttungen an Tochtergesellschaften (T€ 600,0), saldiert mit sonstigen Verrechnungen (T€ 2.861,6).

Sämtliche Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind kurzfristig. Die Verzinsung der Verrechnungskonten erfolgt mit einem fremdüblichen Zinssatz.

Die sonstigen Forderungen betreffen die Vorauszahlung der Körperschaftsteuer.

Das Grundkapital im Nennbetrag von T€ 2.181,0 ist in 2.000 Stammaktien (T€ 1.454,0) sowie in 1.000 Vorzugsaktien (T€ 727,0) zerlegt.

Unter den sonstigen Rückstellungen (T€ 91,9) wurde unter anderem für Prüfungs- und Beratungskosten vorgesorgt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (T€ 3.330,6) betreffen sonstige Verrechnungen (T€ 5.857,7) sowie aus Verrechnungen aus der Steuerumlage (T€ 472,9) saldiert mit Forderungen aus phasengleichen aktivierten Gewinnausschüttungen (T€ 3.000). Die Verzinsung der Verrechnungskonten erfolgt mit einem fremdüblichen Zinssatz.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind kurzfristig.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2024 T€	2023 T€
Betriebsaufwand	10,4	10,6
Verwaltungsaufwand	696,7	518,1
Übrige	11,5	7,2
	718,6	535,9

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen die phasengleichen Ausschüttungen.

Die Steuern vom Einkommen betreffen mit T€ +59,0 (Vorjahr: T€ +49,0) die laufenden Steuern und mit T€ +100,3 (Vorjahr: T€ +1,8) Steuern aus Vorperioden.

Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr 2024 wurden keine Dienstnehmer beschäftigt.

Die Wolfgang Denzel Holding Aktiengesellschaft ist Gruppenträger der aus den wesentlichen Gesellschaften des Denzel Konzerns bestehenden Unternehmensgruppe. Die Steuerumlage beträgt gemäß Gruppen- und Steuerausgleichsvertrag 23 % vom steuerlichen Ergebnis.

Es bestehen keine Vorschüsse, Kredite oder Haftungen für Vorstand und Aufsichtsrat.

Die dem Vorstand für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2024 gewährten Gesamtbezüge betragen T€ 1.766,8 und wurden von verbundenen Unternehmen gewährt.

Von dem Bilanzgewinn soll ein Teil an die Gesellschafter ausgeschüttet werden. Der restliche Bilanzgewinn soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

IV. DENZEL - KONZERN

Konzernbilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im Konzernanlagenspiegel (siehe Anlage 2) dargestellt.

Eine Liste der Beteiligungen und der im Konzernabschluss berücksichtigten Unternehmen ist der Seite 14 zu entnehmen.

Die Waren gliedern sich wie folgt:

	31.12.2024 in T€	31.12.2023 in T€
Neufahrzeuge	114.910,8	107.245,3
Vorführfahrzeuge	94.262,6	73.314,8
Gebrauchtfahrzeuge	22.360,5	24.882,0
Ersatzteile, Zubehör, diverses	21.060,3	19.397,4
	<u>252.594,2</u>	<u>224.839,5</u>

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamt- betrag T€	Restlaufzeit bis 1 Jahr T€	Restlaufzeit bis 1 Jahr (2023) T€	Restlaufzeit über 1 Jahr T€	Restlaufzeit über 1 Jahr (2023) T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.207,6	39.207,6	42.478,5	0,0	0,0
Forderungen gegenüber Kunden aus Finanzierungsgeschäft	456.154,2	148.885,9	155.247,8	307.268,3	293.692,6
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	660,4	660,4	734,6	0,0	0,0
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	20.793,0	20.793,0	15.682,0	0,0	0,0
	<u>516.815,2</u>	<u>209.546,9</u>	<u>214.142,9</u>	<u>307.268,3</u>	<u>293.692,6</u>
31.12.2023	<u>507.835,5</u>	<u>214.142,9</u>		<u>293.692,6</u>	

Unter den Forderungen gegenüber Kunden aus Finanzierungsgeschäft sind Barwerte für Leasingforderungen in Höhe von T€ 226.405,0 (Vorjahr: T€ 196.116,0) enthalten. Weiters sind Forderungen an Kunden (hauptsächlich Teilzahlungskredite, Forderungseinlösungen, Händlerfinanzierungen sowie Gebrauchtwagenfinanzierungen) in Höhe von T€ 229.750,0 (Vorjahr: T€ 252.824,0) enthalten.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Leasingverträge mit einem Nettobarwert in Höhe von T€ 120.322 (Vorjahr: T€ 123.741) per 31.12.2024 für Zwecke der Refinanzierung an die Zweckgesellschaft „WEKAVIA SARL“ (Luxemburg) verkauft. Aufgrund der Übernahme des vollständigen Schuldnerausfallsrisikos durch die Denzel Leasing Gesellschaft mbH werden die Forderungen weiterhin im Forderungsbestand bilanziert. Der Verkaufspreis (80% der Barwerte) beträgt zum Stichtag T€ 96.258 (Vorjahr: T€ 98.993) und wird unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Von den sonstigen Forderungen sind T€ 9.181,6 (Vorjahr: T€ 5.311,5) zahlungswirksame Erträge im Folgejahr.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden aktive latente Steuern in Höhe von 23 % (Vorjahr: 23 %) berücksichtigt. Die zeitlichen Differenzen zwischen Unternehmens- und Steuerrecht setzen sich wie folgt zusammen:

Aktiva / Passiva	Differenz	Steuersatz	Aktive		Stand	
			Steuerlatenz	Passive Steuerlatenz	Vorjahr (Passiv -)	Bewegung (Ertrag +)
Anlagevermögen	8.948,0	23%	2.690,5	-642,5	1.758,2	289,8
Umlaufvermögen	9.033,7	23%	2.093,5	0,0	1.799,1	294,4
Bewertungsreserven	-940,5	23%	0,0	-216,3	-216,3	0,0
Rückstellungen	32.385,2	23%	7.448,6	0,0	7.009,8	438,8
Summe	49.426,4		12.232,6	-858,8	10.350,8	1.022,9
Aktiv/Passiv Saldogröße				11.373,7	10.350,8	
Latenter Steuerertrag (+)						1.022,9

Die freien Rücklagen haben sich wie folgt entwickelt:

	T€
Stand am 1.1.2024	218.705,4
Dotierung Gewinnrücklagen	16.606,4
Stand am 31.12.2024	235.311,8

Unter den sonstigen Rückstellungen wurde wie folgt vorgesorgt:

	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€
Personalarückstellungen (noch nicht konsumierte Urlaube, Jubiläumsgelder, Provisionen u.ä.)	16.154,2	16.780,7
Händlerboni	31.141,5	35.086,4
Vertragshändleransprüche	6.573,8	7.190,2
Investitions-, Marketing- und CI-Kosten	3.068,9	3.923,8
Verpflichtungen aus Servicepaketen	5.576,8	5.876,3
Rechtsberatung	2.815,9	2.955,3
Adaptierungen in Kundencentern	3.430,0	2.830,0
Drohverluste offenes Verbandsverfahren	2.585,0	2.040,0
Ausstehende Eingangsrechnungen	1.809,4	1.880,4
Restrukturierung	1.302,0	1.242,0
Garantieleistungen	1.529,1	1.314,6
Entsorgung Altfahrzeuge	5.150,0	5.150,0
Drohverluste Rückzahlungsanspruch Provisionserträge	635,0	788,0
Verluste aus schwebenden Geschäften	979,0	263,0
Verpflichtungen aus Share und Asset deals	200,0	200,0
Sonstige	10.763,7	13.425,8
	<u>93.714,3</u>	<u>100.946,5</u>

Die Verbindlichkeiten gliedern sich nach ihrer Restlaufzeit wie folgt:

	Gesamt - betrag T€	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Restlaufzeit
		bis 1 Jahr T€	1 – 5 Jahre T€	> 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.481,5	18.752,3	9.053,6	2.675,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden – sonstige Verbindlichkeiten	337.034,0	276.564,2	60.469,8	0,0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.144,9	5.144,9	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66.069,2	66.069,2		0,0
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	204,7	204,7	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	132.264,3	55.836,1	76.428,2	0,0
	<u>571.198,6</u>	<u>422.571,4</u>	<u>145.951,6</u>	<u>2.675,6</u>
31.12.2023	<u>547.510,6</u>	<u>396.519,5</u>	<u>146.035,3</u>	<u>4.955,8</u>

Von den sonstigen Verbindlichkeiten sind T€ 15.262,2 (Vorjahr: T€ 15.697,9) zahlungswirksame Aufwendungen im Folgejahr.

Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden Forderungen gegenüber Kunden aus dem Finanzierungsgeschäft im Zuge einer Globalzession als Sicherheit abgetreten (T€ 162.495; Vorjahr: T€ 115.900). Vom Importfahrzeugbestand wurde ein Bestand zu Einstandspreisen in Höhe von T€ 79.631,9 (Vorjahr: T€ 69.800,9) als dingliche Sicherheit für Akkreditive bei Kreditinstituten bestellt.

Von den Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen entfallen auf Miet- und Leasingverträge für das folgende Geschäftsjahr € 1,1 Mio. (Vorjahr: € 1,2 Mio.) und für die folgenden fünf Jahre € 5,5 Mio. (Vorjahr: € 6,0 Mio.).

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	Inland	Ausland	2024 Gesamt	2023 Gesamt
	T€	T€	T€	T€
Neufahrzeuge	772.718,1	7.882,1	780.600,2	714.590,8
Gebrauchtfahrzeuge	92.346,5	1.743,6	94.090,1	102.782,9
Materialverkäufe und Arbeitserlöse	205.359,4	20.301,9	225.661,3	197.965,0
Sonstige	62.926,7	2.147,9	65.074,6	55.385,1
	<u>1.133.350,7</u>	<u>32.075,5</u>	<u>1.165.426,2</u>	<u>1.070.723,8</u>
2023	1.038.044,4	32.679,4	1.070.723,8	

Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen auf die übrigen Aufwendungen:

	2024	2023
	T€	T€
Betriebsaufwand	21.414,6	21.706,2
Verwaltungsaufwand	27.744,4	29.378,5
Vertriebsaufwand	27.273,8	24.625,1
Übrige	6.201,0	4.878,8
	<u>82.633,8</u>	<u>80.588,6</u>

Die Aufwendungen für Altersversorgung betreffen ausschließlich Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen betragen im Jahr 2024 T€ 1.697,4 (davon Abfertigungen für Vorstand und leitende Angestellte T€ 128,5).

Die dem Vorstand für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2024 gewährten Gesamtbezüge betragen T€ 1.766,8.

Für die Angabe der Bezüge der ehemaligen Mitglieder des Vorstandes wurde von der Befreiungsbestimmung des § 266 Z 6 UGB Gebrauch gemacht.

Der ausgewiesene Steueraufwand betrifft mit € 6,6 Mio. (Vorjahr: 7,6 Mio.) die laufenden Steuern (davon aus Vorperioden € 0,8 Mio.) und mit € 1,0 Mio. (Vorjahr: € 1,6 Mio.) latente Steuern (Steuerertrag).

V. SONSTIGE ANGABEN

Mutterunternehmen im Sinne des § 238 Z 7 UGB, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Wefinag AG, Zug/Schweiz. Der Konzernabschluss liegt am Sitz der Gesellschaft auf.

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer des Denzel - Konzerns betrug im Geschäftsjahr 2024:

	2024	2023
Angestellte	997	950
Arbeiter	256	253
Lehrlinge	160	130
	1.413	1.333

In der Zahl der durchschnittlichen Arbeitnehmer sind 28 ruhende Dienstverhältnisse (Vorjahr: 32) enthalten.

Der Vorstand der Wolfgang Denzel Holding AG setzte sich im Geschäftsjahr 2024 aus folgenden Mitgliedern zusammen: Herr Mag. Gregor Strassl (Vorsitzender des Vorstandes), Herr Mag. Heinz Gruber und Herr Dr. Bernhard Stark.

An Vergütungen an den Aufsichtsrat wurden im Jahr 2024 T€ 272,1 (Vorjahr: T€ 227,1) geleistet.

Im Jahr 2024 wurden keine Kredite, Vorschüsse und Haftungen gegenüber Vorstand und Aufsichtsrat gewährt. An ein Aufsichtsratsmitglied wurde im Jahr 2024 eine Leasingfahrzeugfinanzierung gewährt. Das zum 31.12.2024 offene Finanzierungsvolumen beträgt T€ 50 (Vorjahr: T€ 30).

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer für das Jahr 2024 stellen sich wie folgt dar:

- Abschlussprüfung und Konzernabschlussprüfung T€ 41,6
- Sonstige Prüfungsleistungen (Tochtergesellschaften) T€ 174,4

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr folgende Mitglieder an: Ing. Alfred Stadler, Vorsitzender, Mag. Christian Pochtler, Stellvertreter des Vorsitzenden, Ing. Peter Denzel, Stellvertreter des Vorsitzenden, Dr. Bernhard Vanas, Dr. Wilfried Stadler und Mag. Daniela Denzel.

Vorgänge nach Abschluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschlussstichtag, die zu einer anderen Darstellung bzw. Bewertung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten, sind nicht eingetreten.

Wien, 17. März 2025

Der Vorstand



Mag. Gregor Strassl



Mag. Heinz Gruber



Dr. Bernhard Stark

**Konsolidierungskreis der DENZEL-Gruppe
per 31.12.2024**

Gesellschaft	Sitz	Nominalkapital		Anteil	
		€	Tsd	%	
<u>VOLLKONSOLIDIERUNG</u>					
Wolfgang Denzel Holding Aktiengesellschaft	Wien	€	2.181,0		
Wolfgang Denzel Aktiengesellschaft	Wien	€	20.000,0	100,0	1)
Hyundai Import Gesellschaft m.b.H.	Wien	€	2.543,5	100,0	
Wolfgang Denzel Auto AG	Wien	€	2.000,0	100,0	1)
Denzel Autoimport GmbH	Wien	€	1.000,0	100,0	
DENZELPARK INNSBRUCK IMMOBILIENINVEST GMBH	Wien	€	35,0	100,0	2)
AUTO PLUS Fahrzeugzubehör GmbH	Wien	€	181,7	100,0	
Bankhaus Denzel Aktiengesellschaft	Wien	€	6.825,0	100,0	3)
Denzel Leasing Gesellschaft mbH	Wien	€	363,4	100,0	
Autohaus Beteiligungs GmbH	Wien	€	36,3	100,0	
VIENNA IMMOBILIEN INVEST GMBH	Wien	€	72,7	100,0	
DENZEL Immobilien GmbH	Wien	€	1.400,0	100,0	1)
Asia Car Import Austria GmbH	Wien	€	1.000,0	100,0	
Denzel Kraftfahrzeuge GmbH	Wien	€	40,0	90,0	
DCI Car Import GmbH	Wien	€	500,0	100,0	
Denzel Plattner GmbH	Wien	€	100,0	90,0	
Zitta Immobilien GmbH	Perchtoldsdorf	€	2.500,0	100,0	
Denzel Zitta GmbH	Perchtoldsdorf	€	2.500,0	100,0	
Denzel Wien 17 GmbH	Wien	€	35,0	100,0	
CCI Car Austria GmbH	Wien	€	1.000,0	100,0	
Denzel Klagenfurt Südring GmbH	Klagenfurt	€	35,0	100,0	
Denzel Krems GmbH	Krems an der Donau	€	100,0	100,0	
<u>EQUITY KONSOLIDIERUNG</u>					
Höglinger Denzel GmbH	Linz	€	872,1	50,0	
Denzel & Unterberger GmbH	Innsbruck	€	35,0	50,0	
Denzel & Unterberger GmbH&CoKG	Innsbruck	€	100,0	50,0	
Fritz Unterberger – Wolfgang Denzel GmbH	Innsbruck	€	35,0	50,0	
Fritz Unterberger – Wolfgang Denzel GmbH&CoKG	Innsbruck	€	100,0	50,0	
Strombox-E-Mobilitäts GmbH	Wien	€	35,0	50,0	
Saubermacher Battery Services GmbH	Premstätten	€	99,0	33,33	

- 1) 0,01 % hält die Wefinag AG, Zug
2) 1 % hält die AUTO PLUS Fahrzeugzubehör GmbH
3) 20,87 % hält die Wolfgang Denzel Auto AG

Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2024

(Beträge in EUR)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand am 31.12.2024	kumulierte Abschreibungen			Stand am 31.12.2024	Buchwerte	
	Stand am 1.1.2024	Zugänge	Abgänge		Stand am 1.1.2024	Jahres Abschreibungen	Abgänge		Buchwert 31.12.2023	Buchwert 31.12.2024
<u>I. Sachanlagen</u>										
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung										
Geschäftsausstattung	66.341,67	0,00	0,00	66.341,67	66.341,67	0,00	0,00	66.341,67	0,00	0,00
Büromaschinen und EDV-Anlagen	903,50	0,00	0,00	903,50	338,50	226,00	0,00	564,50	565,00	339,00
Geringwertige Vermögensgegenstände	341,67	0,00	0,00	341,67	341,67	0,00	0,00	341,67	0,00	0,00
	67.586,84	0,00	0,00	67.586,84	67.021,84	226,00	0,00	67.247,84	565,00	339,00
<u>II. Finanzanlagen</u>										
Anteile an verbundenen Unternehmen	32.934.336,75	0,00	0,00	32.934.336,75	0,00	0,00	0,00	0,00	32.934.336,75	32.934.336,75
	33.001.923,59	0,00	0,00	33.001.923,59	67.021,84	226,00	0,00	67.247,84	32.934.901,75	32.934.675,75

Entwicklung des Konzernanlagevermögens vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2024
(Beträge in EUR)

	Anschaffungskosten				Stand am 31.12.2024	kumulierte Abschreibungen			Stand am 31.12.2024	Buchwerte	
	Stand am 01.01.2024	Zugänge 2024	Abgänge 2024	Umbuchungen 2024		Stand am 01.01.2024	Jahres- abschreibungen	Abgänge		Buchwert 31.12.2023	Buchwert 31.12.2024
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	11.496.264	204.168	2.250	52.967	11.751.149	9.181.397	1.068.022	337	10.249.082	2.314.867	1.502.067
2. Geschäfts (Firmen)wert	14.782.342	0	0	0	14.782.342	10.386.774	1.194.530	0	11.581.304	4.395.568	3.201.038
3. Geleistete Anzahlungen auf immat. Vermögensgegenstände	52.967	0	0	-52.967	0	0	0	0	0	52.967	0
	26.331.573	204.168	2.250	0	26.533.491	19.568.171	2.262.552	337	21.830.386	6.763.402	4.703.105
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund											
Grundwert	23.175.987	0	0	0	23.175.987	0	0	0	0	23.175.987	23.175.987
Gebäudewert und Bauten auf fremdem Grund	155.030.875	2.644.203	32.042	8.887	157.651.923	111.719.712	4.613.898	7.393	116.326.217	43.311.163	41.325.706
	178.206.862	2.644.203	32.042	8.887	180.827.910	111.719.712	4.613.898	7.393	116.326.217	66.487.150	64.501.693
2. Technische Anlagen und Maschinen	14.049.526	1.201.139	16.058	0	15.234.607	11.297.176	954.133	14.383	12.236.926	2.752.350	2.997.682
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.151.620	2.814.480	148.265	0	25.817.835	19.390.986	2.153.028	98.091	21.445.923	3.760.634	4.371.911
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	272.511	3.558.527	0	-8.887	3.822.151	0	0	0	0	272.511	3.822.151
	215.680.519	10.218.349	196.365	0	225.702.503	142.407.874	7.721.059	119.867	150.009.066	73.272.645	75.693.435
III. Finanzanlagen											
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	9.427.531	1.013.380	1.000.000	0	9.440.911	0	0	0	0	9.427.531	9.440.911
2. Sonstige Beteiligungen	25.334	0	0	0	25.334	24.334	0	0	24.334	1.000	1.000
						0			0		
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	4.112.662	86.267	39.007	0	4.159.922	1.423.739	0	0	1.423.739	2.688.923	2.736.183
	13.565.527	1.099.647	1.039.007	0	13.626.167	1.448.073	0	0	1.448.073	12.117.454	12.178.094
	255.577.619	11.522.164	1.237.622	0	265.862.161	163.424.118	9.983.611	120.204	173.287.525	92.153.501	92.574.635

LAGEBERICHT UND KONZERN - LAGEBERICHT DER WOLFGANG DENZEL HOLDING AKTIENGESELLSCHAFT ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

Wirtschaftliches Umfeld

Das Bruttoinlandsprodukt in der EU zeigte 2024 mit 0,9% ein geringfügiges Wachstum etwas über jenem des Vorjahres. Österreichs Wirtschaft befindet sich hingegen seit zwei Jahren nahezu durchgängig in einer Rezession. Für diese Entwicklung gibt es zwei wesentliche Ursachen, die Industrierezession und eine ausgeprägte Konsumzurückhaltung. Aufgrund der schwachen Entwicklung im zweiten Halbjahr 2024 senkte die OeNB im Dezember ihre Prognose für das reale BIP-Wachstum im Jahr 2024 auf -0,9 %. Die Inflation verringerte sich von 7,8 % im Jahr 2023 um mehr als die Hälfte auf 2,9 % im Jahr 2024. Dafür sind sowohl die schwache Konjunktorentwicklung als auch die zurückgehende Kostenentwicklung auf Erzeugerebene verantwortlich. Die trüben Konjunkturaussichten in der EU sowie die sinkende Inflation im Euroraum ließen die EZB den Leitzins ab Juni 2024 mehrmals senken. Per Jahresende 2024 lag der Leitzins auf einem Niveau von 3,15 %. Aufgrund der schwächeren wirtschaftlichen Entwicklung stieg die Arbeitslosenquote in Österreich von 6,4 % in 2023 auf 7,0 % im Jahr 2024. Der PKW-Markt in der Europäischen Union stieg 2024 mit +0,8 % leicht auf 10,6 Mio. Neuzulassungen. Der österreichische Fahrzeugmarkt zeigte mit +6,1 % ein stärkeres Wachstum und lag mit 253.789 neu zugelassenen PKW über den Vorjahren. Verglichen mit dem Vorkrisenniveau von 2019 liegt der PKW-Markt aber immer noch um rund 23% zurück.

Geschäftsverlauf und finanzielle Leistungsindikatoren

Die Umsatzerlöse des Denzel Konzerns im Geschäftsjahr 2024 liegen mit einem Wert von € 1.165,4 Mio. über dem Vorjahresniveau (€ 1.070,7 Mio.). Damit konnten die Umsätze gegenüber dem Vorjahr um 8,8 % gesteigert werden. Insgesamt wurden im Denzel Konzern (inklusive Beteiligungsgesellschaften) vor allem aufgrund der positiven Absatzentwicklung bei allen Großhandelsmarken mit 40.027 Fahrzeugen mehr Einheiten als im Vorjahr (36.252) abgesetzt.

Das Ergebnis vor Steuern liegt trotz Umsatzsteigerungen aufgrund von rückläufigen Margen und gegenüber dem Vorjahr höheren Personal- und Sachkosten mit einem Wert von € 22,4 Mio. unter dem Vorjahr (€ 26,1 Mio.). Das Finanzergebnis liegt aufgrund niedrigerer Beteiligungserträge mit einem Wert von € +0,0 Mio. unter dem Vorjahr (€ +0,6 Mio.).

Nach Berücksichtigung der Ertragsteuern (Steueraufwand von € 5,6 Mio.) ergibt sich ein Jahresergebnis von € 16,8 Mio. im Vergleich zu € 20,1 Mio. € im Vorjahr. Die Umsatzrendite (vor Steuern) liegt bei 1,9 % (Vorjahr: 2,4 %), die Eigenkapitalrendite (vor Steuern) bei 8,8 % (Vorjahr: 10,8 %). Der Cash Flow aus dem betrieblichen Ergebnis der Denzel Gruppe beträgt € 32,4 Mio. (Vorjahr: € 35,3 Mio.). Das Eigenkapital der Denzel Gruppe konnte weiter gesteigert werden und liegt nun bei einem Wert von € 254,8 Mio. (Vorjahr: 241,6 Mio.) Die Eigenkapitalquote liegt bei 27,1 % im Vergleich zu 26,6 % im Vorjahr.

Die Wolfgang Denzel Holding AG (Einzelabschluss) zeigt im Geschäftsjahr ein Ergebnis vor Steuern von € 3,3 Mio. (Vorjahr: € 4,7 Mio.), welches vor allem aus den Erträge aus Beteiligungen (phasengleiche Gewinnausschüttungen der Tochtergesellschaften) resultiert. Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft per 31.12.2024 beträgt 91,1 % (Vorjahr: 85,7 %).

Investitionspolitik

In Summe wurden konzernweit rund € 10,4 Mio. in Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter investiert. Die Investitionen betreffen den automotiven Bereich (€ 8,0 Mio.), den Immobilienbereich (€ 2,3 Mio.) sowie den Finanzdienstleistungsbereich (€ 0,1 Mio.).

Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung wird nicht betrieben.

Tochtergesellschaften

Die **Wolfgang Denzel Auto AG** erwirtschaftete 2024 einen Umsatz von € 351,8 Mio. und liegt damit etwas hinter dem Vorjahr (€ 356,6 Mio.). Im Geschäftsjahr konnten 7.664 Fahrzeuge verkauft werden (Vorjahr: 7.398). Aufgrund höherer Personal- und Sachkosten ist der Betriebserfolg gesunken. Dieser liegt bei € +0,5 Mio. im Vergleich zu € +2,4 Mio. im Vorjahr. Das Finanzergebnis liegt mit einem Wert von € 12,0 Mio. um rund € 3,7 Mio. unter dem Vorjahr. Der Rückgang resultiert vor allem aus gegenüber dem Vorjahr niedrigeren Beteiligungserträgen. Das Ergebnis vor Steuern liegt mit einem Wert von € 12,5 Mio. unter dem Vorjahresniveau (€ 18,1 Mio.). Unter Berücksichtigung der Ertragsteuern (Steueraufwand von € 2,6 Mio.) ergibt sich ein Jahresüberschuss von € 9,9 Mio. (Vorjahr: € 14,4 Mio.). Die Umsatzrendite (vor Steuern) liegt bei rund 3,5 % (Vorjahr: 5,1 %), die Eigenkapitalrendite bei 9,2 % (Vorjahr: 14,0 %). Der Netto-Geldfluss aus dem betrieblichen Ergebnis beträgt € 12,7 Mio. (Vorjahr: € 18,0 Mio.). Die Eigenkapitalquote liegt bei 65,7 % (Vorjahr: 55,9 %).

Die Umsatzerlöse der **Hyundai Import GmbH** liegen mit einem Wert von € 300,6 Mio. unter dem Niveau des Vorjahres (€ 318,6 Mio.). Der Marktanteil von Hyundai in Österreich lag im Geschäftsjahr 2024 bei 4,5 %. Damit ist Hyundai die Nummer 7 im österreichischen Markt. Auf Basis der geringeren Umsätze liegt auch das Ergebnis vor Steuern unter dem Vorjahreswert.

Die **Denzel Autoimport GmbH** zeigt einen Umsatz von € 67,7 Mio. (Vorjahr: € 85,9 Mio.) Der Marktanteil der Marke Mitsubishi in Österreich liegt bei einem Wert von 1,6 %. Auf Basis der geringeren Umsätze liegt auch das Ergebnis vor Steuern etwas unter dem Niveau des Vorjahres.

Im Geschäftsbereich Reifenhandel der **AUTO PLUS Fahrzeugzubehör GmbH** werden im Wesentlichen die Marken Bridgestone, Lassa und Sailun vertrieben. Zudem werden in dieser Gesellschaft der Handel von Kfz-Zubehör, von Servier- und Servicerobotern sowie die Tätigkeit eines Versicherungsmaklers abgewickelt. Die Umsätze der Gesellschaft liegen über dem Vorjahresniveau. Trotz der höheren Umsätze liegt das Ergebnis vor Steuern aufgrund höherer Personal- und Sachkosten leicht unter dem Vorjahr.

Die **Denzel Zitta GmbH** betreibt an 4 Standorten in Wien 10, Perchtoldsdorf, Wiener Neustadt und Bruckneudorf Autohäuser für die Marken BMW und MINI. Im Jahr 2024 konnte mit einem Umsatz von € 125,6 Mio. (Vorjahr: € 120,4 Mio.) ein Ergebnis vor Steuern von € 1,1 Mio. (Vorjahr: € 1,8 Mio.) erzielt werden.

Die **Autohaus Beteiligungs GmbH** hält 90 % der Anteile an der Denzel Plattner GmbH, einem BMW Betrieb in Langenrohr bei Tulln, 90 % der Anteile an der Denzel Kraftfahrzeuge GmbH, einem Mehrmarkenbetrieb in Eisenstadt sowie jeweils 100 % an der Denzel Wien 17 GmbH, einem Volvo Betrieb in 1170 Wien, der Denzel Klagenfurt Südring GmbH, einem Autohaus in Klagenfurt und der Denzel Krems GmbH, einem BMW Betrieb in Krems. Mit Ausnahme der Denzel Klagenfurt Südring GmbH haben sich alle Beteiligungen 2024 gut entwickelt und erzielen positive Ergebnisse vor Steuern. Die Denzel Klagenfurt Südring GmbH hat Ende 2024 ihre Geschäftstätigkeit eingestellt. Die Gesellschaft zeigt ein negatives Ergebnis.

Die **Asia Car Import Austria GmbH** startete Anfang 2021 mit dem Großhandel von chinesischen Fahrzeugen der Marken MG und Maxus für den österreichischen Markt. Im Geschäftsjahr 2024 wurde bei einem Umsatz von € 100,1 Mio. (Vorjahr: € 121,3 Mio.) ein negatives Ergebnis vor Steuern erzielt.

Die im 4. Quartal 2022 gegründete **CCI Car Austria GmbH** startete Ende 2022 mit dem Großhandel der chinesischen Marke BYD. Im zweiten vollen Jahr der Geschäftstätigkeit konnte bereits ein Umsatz von 162,4 Mio. € erzielt werden. Die Gesellschaft zeigt ein deutlich positives Ergebnis vor Steuern.

Die **Wolfgang Denzel AG** hält überwiegend betriebsnotwendige Immobilien der Denzel Gruppe und vermietet diese an die operativen Einheiten, insbesondere an die Kundencenter. In Summe erwirtschaftete die Gesellschaft 2024 ein Ergebnis vor Steuern von € 2,3 Mio. und liegt damit über dem Vorjahresniveau (€ 2,0 Mio.). Der Netto-Geldfluss aus dem betrieblichen Ergebnis der Gesellschaft beträgt € 4,3 Mio. (Vorjahr: € 4,1 Mio.). Die Eigenkapitalquote liegt bei 73,9 % (Vorjahr: 73,4%). Die 100 % Tochtergesellschaft **Zitta Immobilien GmbH** hält alle betriebsnotwendigen Immobilien der Zitta Gruppe und vermietet diese an die operativen Zitta Betriebe. Im Jahr 2024 konnten dabei Mieterlöse von € 1,7 Mio. erzielt werden. Die **Denzel Immobilien GmbH**, ebenfalls eine 100 % Tochtergesellschaft der Wolfgang Denzel AG, hält 100 % der Anteile an der Vienna Immobilien Invest GmbH, einer Immobiliengesellschaft mit mehreren Objekten in Wien sowie 99 % der Anteile an der Denzelpark Innsbruck Immobilieninvest GmbH, einer Immobiliengesellschaft mit einem Objekt in Innsbruck. Beide Beteiligungen haben sich 2024 gut entwickelt und zeigen positive Ergebnisse vor Steuern.

In der **Bankhaus Denzel Aktiengesellschaft** wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 2.604 KFZ-Neuverträge abgeschlossen (Vorjahr: 3.252 Stück) mit einem Finanzierungsvolumen von T€ 37.342 (Vorjahr: T€ 48.830). Der Anteil der Neufahrzeuge am Neugeschäft beträgt rund 20 % (Vorjahr: 17 %). Zum Jahresultimo 2024 waren insgesamt 10.320 KFZ-Kredit Kunden (Vorjahr: 11.265) mit einem Volumen von T€ 105.283 (Vorjahr: T€ 119.519) exklusive Wertberichtigungen im Gesamtbestand. Der Bestand an Mobilienkrediten betrug zum Jahresultimo 2.065 (Vorjahr: 1.835) Verträge mit einem Volumen von T€ 61.345 (Vorjahr: T€ 49.221), jener an Barkrediten 3.302 (Vorjahr: 3.203) Verträge mit einem Volumen von T€ 34.664 (Vorjahr: T€ 34.639).

Zur weiteren Verbreiterung der Kundenbasis sowie zur Refinanzierung des wachsenden Forderungsbestandes bietet die Denzel Bank seit Ende Februar 2010 auch das Einlagengeschäft im Wege des Onlinesparens an. Die Kundeneinlagen beliefen sich per 31.12.2024 auf € 337,0 Mio. (Vorjahr: € 309,8 Mio.). Der über die Kundeneinlagen hinausgehende Finanzierungsbedarf wurde über den Geldmarkt in Kooperation mit insgesamt sieben österreichischen Geschäftsbanken abgedeckt. Neben der Finanzierung über Banken und Onlinesparen wurde im Oktober 2019 mit Factoring eine dritte Finanzierungsschiene aktiviert. Im Geschäftsjahr 2024 wurde das Factoring neu strukturiert, das Volumen ausgeweitet und um einen weiteren Partner ergänzt. Forderungen gegenüber den Händlern werden an eine der Finanzierungsbanken und an eine inländische Factoring Gesellschaft verkauft, wobei die Verwaltung weiterhin bei der Denzel Bank verbleibt, die Forderungen selbst aber nicht mehr bilanzwirksam sind. Der durchschnittliche Stand des im Jahr 2024 verkauften Volumens beträgt ca. € 65,4 Mio. (Vorjahr: € 55,5 Mio.).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt bei T€ 4.986 (Vorjahr: T€ 5.350).

In der **Denzel Leasing GmbH** werden in erster Linie Fahrzeuge finanziert, die entweder über die Denzel Kundencenter oder über Vertragshändler der Großhandelsmarken Hyundai, Mitsubishi, MG sowie Maxus und BYD verkauft werden. Das Neugeschäftsvolumen der Denzel Leasing in der KFZ-Finanzierung betrug im Jahr 2024 ca. € 69,0 Mio., (Vorjahr: € 59,0 Mio.) wobei 3.539 (Vorjahr: 3.043) Verträge abgeschlossen wurden. Weiters wurden 731 (Vorjahr: 802) Mobilien im Ausmaß von € 37,2 Mio. (Vorjahr: € 30,1 Mio.) finanziert. Dabei handelt es sich überwiegend um Bau- und Landmaschinen, deren Finanzierung jeweils über Vertriebspartnerschaften im Handel angeboten wird. Das gesamte Neugeschäft der Denzel Leasing lag im Jahr 2024 bei € 106,2 Mio. und damit um 18,8 % über dem Vergleichswert des Vorjahres (€ 89,7 Mio.). Der Finanzierungsbestand konnte mit € 226,4 Mio. per Ende 2024 um 15,4 % gegenüber dem Vorjahr (€ 196,1 Mio.) gesteigert werden.

Seit dem Jahr 2020 wurde eine neue Finanzierungsschiene in Form einer Asset-backed Finanzierung eingerichtet, die mit 31.12.2024 in Höhe von € 96 Mio. ausgenützt war (Vorjahr: € 99 Mio.). Diese ermöglicht eine fristenkonforme Refinanzierung der Leasingforderungen.

Das wirtschaftliche Ergebnis vor Steuern betrug im Berichtsjahr T€ 1.130 gegenüber T€ 1.156 im Jahr 2023.

Beteiligungsgesellschaften

Die **Höglinger Denzel GmbH**, an der die Wolfgang Denzel Auto AG eine Beteiligung von 50 % hält und die einen BMW und MINI Betrieb in Linz führt, erzielte im Geschäftsjahr einen Umsatz (€ 109,0 Mio.) über Vorjahresniveau. Das positive Ergebnis vor Steuern liegt aufgrund höherer Personalkosten unter dem Niveau des Vorjahres.

Die **Fritz Unterberger - Wolfgang Denzel GmbH & Co KG**, Innsbruck, an der die Wolfgang Denzel Auto AG eine Beteiligung von 50 % hält, erwirtschaftete im Berichtsjahr einen Umsatz (€ 62,2 Mio.) über Vorjahresniveau. Die Gesellschaft vertreibt die Marken BMW und MINI. Das positive Ergebnis vor Steuern liegt aufgrund höherer Personal- und Sachkosten unter dem Vorjahresniveau.

Die **Denzel & Unterberger GmbH & Co KG**, Innsbruck - ebenfalls eine 50 % Beteiligung der Wolfgang Denzel Auto AG - tritt als Mehrmarkenbetrieb auf. Sie vertreibt die Marken Mitsubishi, Hyundai, MG, Maxus, Jaguar und Land Rover. Die Umsätze liegen mit einem Wert von € 43,5 Mio. unter dem Vorjahr. Das Ergebnis vor Steuern liegt unter dem Niveau des Vorjahres und ist negativ.

Die **Strombox-E-Mobilitäts GmbH**, eine weitere 50 % Beteiligung der Wolfgang Denzel Auto AG, bietet alle Leistungen rund um die Installation von Wallboxen, Ladestationen, Stromspeichern und Photovoltaikanlagen vollumfänglich an. Die Gesellschaft erzielte ein leicht negatives Ergebnis.

Die 2022 gegründete **Saubermacher Battery Services GmbH**, an der die Wolfgang Denzel Auto AG einen Anteil von 33,33 % hält, spezialisiert sich auf Dienstleistungen in Zusammenhang mit der Verwahrung und Entsorgung von Batterien für Elektrofahrzeuge. Im Geschäftsjahr 2024 wurde plangemäß ein leicht negatives Ergebnis erzielt.

Risiko- und Chancenmanagement

Durch die in der Denzel Gruppe implementierten Kommunikationsprozesse und elektronischen Informationssysteme ist ein laufendes Monitoring der denkbaren Risikopositionen gewährleistet. Dazu zählen in erster Linie die Kundenforderungen gegenüber Kommerz- und Privatkunden, insbesondere im Zusammenhang mit dem Groß- und Einzelhandel von Kraftfahrzeugen, in- und ausländische Lieferantenverbindlichkeiten, das diversifizierte Beteiligungsportfolio (KFZ-, Immobilien- und Finanzierungsgesellschaften) und die damit in Verbindung stehenden Forderungen und Verbindlichkeiten sowie die Refinanzierung bei Kreditinstituten und die Verbindlichkeiten aus Kundeneinlagen.

Im automotiven Bereich wird das Preisänderungsrisiko durch die Mehrmarkenstrategie entsprechend minimiert. Ein- und Verkauf erfolgen nahezu vollständig auf Euro-Basis. Das Ausfallsrisiko ist im Fahrzeugverkauf im Einzelhandel durch einen hohen Anteil an Bar- und Finanzierungsgeschäften sowie durch den Eigentumsvorbehalt des Kraftfahrzeugs als Sicherungsgut als relativ gering zu beurteilen. Die Forderungen im Import gegenüber den Händlern werden von der Bankhaus Denzel Aktiengesellschaft eingelöst. Im Zubehör-, Ersatzteil- und Servicegeschäft wird das Ausfallsrisiko durch die breite Kundenstruktur und laufende Bonitätsüberwachung von großen Kunden minimiert.

Das Cash-Flow- und Liquiditätsrisiko ist durch ausreichende Rahmen und eine laufende, detaillierte Liquiditätsplanung und -kontrolle wirtschaftlich als gering einzustufen. Schwankungen im laufenden Finanzierungsbedarf können durch die bestehenden kommittierten Kreditlinien jederzeit ausgeglichen werden.

Im Finanzdienstleistungsbereich wurde im Geschäftsjahr 2011 eine Stabstelle Risikomanagement eingerichtet, welche sich sowohl mit der Gesamtbankrisikosteuerung, als auch dem operativen Risikomanagement befasst. Sämtliche aufsichtsrechtlichen Erfordernisse (ua. ICAAP) wurden in der Gesamtbankrisikosteuerung verankert und werden durch die Abteilung Risikomanagement auf deren Umsetzung fortlaufend überwacht.

Hinsichtlich des Preisänderungsrisikos ist anzumerken, dass dieses durch die Möglichkeit der kurzfristigen, wenngleich etwas zeitverzögerten, Weitergabe von Zinsänderungen an die Kunden (auf Basis marktüblicher Zinsgleitklauseln) deutlich minimiert wird.

Die Ausfallsrisiken sind auf Basis der entsprechenden Diversifikation des Finanzierungsportfolios sowie der strengen Bonitätskriterien bei der Vergabe von Finanzierungsverträgen als gering einzustufen. Im Händlerbereich stehen die finanzierten Fahrzeuge als Sicherheit zur Verfügung. Diesbezüglich werden laufend Lagerkontrollen von einem externen Unternehmen vorgenommen. Zudem erfolgt eine laufende Überwachung aller Kunden mit schlechter Bonität durch das Forderungsmanagement.

Die Refinanzierung des Finanzdienstleistungsbereichs erfolgt seit 2010 zum größten Teil über Kundeneinlagen. 2019 und 2020 wurde mit Factoring und einem ABF-Programm eine weitere Finanzierungsschiene aktiviert. Dadurch konnten die tatsächlichen Bankverbindlichkeiten nochmals weiter reduziert werden. Auf Basis der ausreichenden freien Kreditlinien ist das Liquiditätsrisiko als gering einzustufen.

Im Immobilienbereich sind die Mieten zum überwiegenden Teil indexgebunden (VPI). Das Ergebnis des Immobilienbereichs ist auch vom jeweiligen Zinsniveau abhängig. Zur Reduktion dieses Risikos wurde ein Teil des Finanzierungsvolumens mit einer Fixzinsvereinbarung abgeschlossen. Damit kann das Risiko von Ertragsrückgängen durch Zinssteigerungen reduziert werden.

Durch die laufende Beobachtung der internen und externen Prozesse werden diese kontinuierlich verbessert und angepasst. Im Rahmen der Strategie- und Planungsprozesse analysiert die Geschäftsleitung mögliche Chancen für jeden einzelnen Geschäftsbereich. Investitionsmöglichkeiten werden auf Basis von Wirtschaftlichkeitsberechnungen geprüft und priorisiert. Damit soll eine effektive Verwendung der vorhandenen Mittel gewährleistet werden.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Personal

Der Personalstand des Denzel Konzerns betrug zum Bilanzstichtag 1.427 Personen gegenüber 1.362 im Vorjahr.

Durch die Identifikation mit dem Unternehmen und das Engagement für dessen Ziele leisten die Mitarbeiter der Denzel Gruppe einen entscheidenden Beitrag zum Unternehmenserfolg. Es wird laufend versucht, das Qualifikationsniveau der Mitarbeiter durch interne und externe Schulungen zu erhöhen, damit für die Kunden die bestmögliche Betreuung und Beratung gewährleistet ist.

Der Vorstand dankt allen Führungskräften, Belegschaftsvertretern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren wertvollen Einsatz und die Leistungsbereitschaft, die der Gesellschaft im Abschlussjahr eine erfolgreiche Entwicklung ermöglicht haben.

Umweltbelange und Nachhaltigkeit

Das Thema Umwelt und Nachhaltigkeit ist uns ein großes Anliegen. Bei allen Investitionen sind Umweltaspekte und Nachhaltigkeit ein wichtiger Bestandteil des Entscheidungsprozesses. Insbesondere konnten im Zuge der Modernisierung der Standorte in den letzten Jahren Steigerungen in der Energieeffizienz erzielt werden, beispielsweise durch den Bau großflächiger Photovoltaik-Anlagen sowie durch die Umrüstung der Beleuchtung auf LED. Der

Strombezug der Denzel Gruppe stammt zu 100 % aus erneuerbaren Energien. Auch im Bereich der Dienstwagenflotte forciert Denzel die Elektromobilität und geht dank einer Fülle an elektrifizierten Fahrzeugen mit gutem Beispiel voran. Unsere Autohäuser reparieren Fahrzeuge und tragen damit zur Nachhaltigkeit bei.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Für das Jahr 2025 wird für den Euroraum (+1,3 %) und für Österreich (+0,8 %) mit einem geringfügig steigendem, jedoch in Summe auf niedrigem Niveau liegenden Wachstum des Bruttoinlandsproduktes gerechnet. Die Inflation in Österreich (Prognose 2025: 2,4 %) soll sich weiter dem Zielwert der EZB von 2 % annähern. Die nationale Arbeitslosenquote wird für 2025 mit 7,4 % prognostiziert und damit gegenüber den Vorjahren weiter ansteigen. Die wirtschaftlichen Aussichten in Europa bleiben weiterhin unsicher. Eine aktuell von den USA ausgehende, weitere Zunahme protektionistischer Maßnahmen der Handelspartner könnte den Welthandel belasten, was sich negativ auf die offene Wirtschaft der EU auswirken würde. Für den Kfz-Markt in Österreich erwarten wir für 2025 ein ähnliches Niveau wie 2024.

Für den Geschäftsbereich Einzelhandel in der Wolfgang Denzel Auto AG erwarten wir für 2025 auf Basis des gesamtwirtschaftlichen Ausblicks ein positives Ergebnis auf ähnlichem Niveau wie 2024. Der Fokus liegt in der konsequenten Fortführung aller seit Mitte 2013 implementierten Maßnahmen zur Steigerung der Profitabilität sowie in strikter Lager- und Kostendisziplin. Für die Denzel Zitta GmbH rechnen wir für 2025 mit einem Ergebnis auf etwas niedrigerem Niveau als 2024.

Die Hyundai Import GmbH plant für 2025 aufgrund des verstärkten Wettbewerbs ein Ergebnis unter dem Niveau des Vorjahres. Die Modellpalette bleibt auch 2025 umfangreich und innovativ. Im Bereich der alternativen Antriebe stehen mit dem Kona, Ioniq 5 und Ioniq 6 mehrere reine Elektromodelle zur Verfügung. 2025 wird die Modellpalette um die beiden Elektromodelle Inster und Ioniq 9 erweitert. Zudem werden die Modelle Tucson und Santa Fe als Plug-In Hybrid Varianten angeboten.

In der Denzel Autoimport GmbH stehen im Jahr 2025 insgesamt 5 Modelle zur Verfügung. Dabei steht mit dem Outlander PHEV ein neues Modell zur Verfügung. Dies wird die Entwicklung im Verkauf positiv beeinflussen. Durch das nachhaltige Ersatzteilgeschäft erwarten wir wieder ein positives Ergebnis auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr.

Die AUTO PLUS Fahrzeugzubehör GmbH plant für das Geschäftsjahr 2025 ein positives Ergebnis unter dem Niveau von 2024.

Die Asia Car Import Austria GmbH, die 2021 mit dem Großhandel von chinesischen Fahrzeugen der Marken MG und Maxus für den österreichischen Markt startete, erwartet auf Basis der umfangreichen Modellpalette ein positives Ergebnis.

Die CCI Car Austria GmbH, die Ende 2022 mit dem Großhandel der chinesischen Marke BYD für den österreichischen Markt startete, wird ihre Vertriebsaktivitäten 2025 weiter ausbauen. Damit wird auch für 2025 wiederum ein positives Ergebnis erwartet.

Auf Basis der konstanten Mieterträge plant die Wolfgang Denzel AG und Tochtergesellschaften für das Geschäftsjahr 2025 wieder positive Ergebnisse auf ähnlichem Niveau wie 2024.

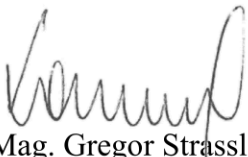
Die Bankhaus Denzel Aktiengesellschaft erwartet eine moderate Geschäftsausweitung bei der Teilzahlungsfinanzierung, die neben einer verstärkten Marktbearbeitung insbesondere durch eine Steigerung der Penetrationsrate bei den Großhandelsmarken erreicht werden soll. Die Bankhaus Denzel Aktiengesellschaft rechnet für das Geschäftsjahr 2025 aufgrund rückläufiger Zinsmargen mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf einem geringeren Niveau als 2024.

Die Denzel Leasing erwartet einen moderaten Anstieg im Neugeschäft, der zusätzlich durch weitere Impulse im Vertrieb unterstützt wird. Dazu zählen sowohl Finanzierungsaktionen, die gemeinsam mit den Großhändlern für die Marken Hyundai, Mitsubishi, MG, Maxus und BYD durchgeführt werden, als auch Workshops mit Verkäufern, um die Qualität im Vertrieb noch weiter zu steigern.

Auf Basis dieser Entwicklungen werden für die Denzel Gruppe 2025 wieder solide positive Ergebnisse, wenngleich unter dem Niveau des Vorjahres, erwartet.

Wien, 17. März 2025

Der Vorstand



Mag. Gregor Strassl



Mag. Heinz Gruber



Dr. Bernhard Stark

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss und Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben

- den Jahresabschluss, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang sowie
- den Konzernabschluss, bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Konzernanhang,

der Wolfgang Denzel Holding Aktiengesellschaft, Wien, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) geprüft.

Nach unserer Beurteilung entsprechen der beigefügte Jahresabschluss und Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermitteln ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft und vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss und Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses und dafür, dass diese in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns vermitteln. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses bzw. Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft bzw. des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft bzw. den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft und des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss und der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft bzw. des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder

Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft bzw. des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss und Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergeben, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir planen die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zum Konzernabschluss. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht und Konzernlagebericht

Der Lagebericht bzw. der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss bzw. dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts und Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung sind der Lagebericht sowie der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und stehen in Einklang mit dem Jahresabschluss bzw. dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft bzw. den Konzern und ihr bzw. sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht bzw. Konzernlagebericht nicht festgestellt.

Wien

21. März 2025

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Dr. Gottfried Spitzer
Wirtschaftsprüfer

ppa. Mag. Elisabeth Keiblinger
Wirtschaftsprüferin

Qualifiziert elektronisch signiert:			
DocuSigned by: Gottfried Spitzer AB7CB28424D3417...		DocuSigned by: ppa. Elisabeth Keiblinger 334886F2ABEE44E...	
Datum:		Datum:	

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht sowie Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten. Es wird darauf hingewiesen, dass der in unserem Prüfungsbericht enthaltene Bestätigungsvermerk mit einer qualifiziert elektronischen Signatur versehen wurde und der in diesem Urkundenexemplar enthaltene Bestätigungsvermerk nur deswegen nochmals qualifiziert elektronisch signiert wurde, um eine Überprüfung der Signatur zu ermöglichen.



Bildmarke des Amtssiegels gemäß §13 Absatz 2 Notariatsordnung.